Unser Geheimnis

NamixRuffy, später RobinxZorro

Von Kaizoku_-R-

Kapitel 5: Belauscht und Beobachtet

Hi Leute,

Sorry, ich hab schon wieder nich weiter geschrieben, abba wir schreiben zur Zeit so viele Schulaufgaben^^°

Ach ja, wenn ihr wollt kann ich noch ne zweite FF schreiben, ich hab nämlich im moment ne ziemlich gute Idee. Also, wenn ich werde abba warscheinlich erst diese zu ende schreiben, vielleicht fang ich abba scho früher an... ach egal.

Also viel spaß mit dem nächsten Kappi.

.~+*+~..~+*+~._.~+*+~._.~+*+~._.~+*+~._.~+*+~._.~+*+~._.~+*+~._.~+*+~._.~+*+~.

5. Kapitel – Belauscht und Beobachtet

Ruffy stand auf und ging in Richtung Türe.

„Also, ich geh dann wieder, ich und Nami müssen nämlich noch was ´besprechen´ und zwar unter vier Augen.“, erklärte er und grinste frech.

„Pass auf das du sie nicht schwängerst. Mit nem Kind an Bord kannst du dein Piraten König Dasein vergessen.“, warnte Sanji ihn.

Ruffy schaute skeptisch:

„Mal doch nicht gleich den Teufel an die Wand! Das wird sowie so nicht passieren, solange wir aufpassen!“

„Wie lange seid ihr jetzt eigentlich zusammen, dass ihr solche Sauereien macht?“, fragte der Koch neugierig.

Ruffy fing an nach zu zählen.

„Also...eins...zwei...hm...heute Abend sind es genau drei Tage. Und das mit dem Strand war gestern...also da waren wir nicht mal 24 Stunden zusammen...“, antwortete er.

„Wa-“, mehr brachte Sanji nicht heraus.

„Überrascht?“, fragte Ruffy grinsend.

„Dass das bei euch so schnell geht hätte ich nicht erwartet, ich hatte eher mit einer Antwort wie ‚Seit einem halben Jahr‘ gerechnet, oder so!“, gab der Smutje zu.

„Da guckste, gell?“ ,lächelte der Käpt'n und verließ nun endgültig den Raum.

Ruffy ging aufs Deck. Inzwischen tat jeder das was er am liebsten tat und achtete gar nicht mehr auf Ruffy und Nami. Die Navigatorin saß auf Ruffys Lieblingsplatz, also auf

dem Kopf der Flying Lamb. Der Käpt'n lächelte und schaute ihr zu, wie sie verträumt die Gischt beobachtete. Er schlich sich von Hinten an und räusperte sich erst mal um seine Anwesenheit bemerkbar zu machen. Nami drehte sich erschrocken um, doch als sie Ruffy sah setzte sie ein weiches Lächeln auf.

„Hey, ist das nicht eigentlich mein Platz...?“, fragte er gespielt verärgert.

„Der gehört jetzt mir, ich hab ihn dir geklaut. Ich bin nun mal eine Diebin und hab mich auf Piraten spezialisiert. Besonders auf süße Kapitäne!“, grinste sie und schaute ihn verführerisch an.

„Hör auf mich so anzusehen, sonst überfall gleich ich dich“, belehrte er sie und kam mit seinen Lippen ihren sehr nah.

„Mach halt!“, forderte sie ihn auf.

„Du wolltest es so!“, sagte er noch und versiegelte seine Lippen endlich mit ihren.

Nach einiger Zeit, kamen auch noch ihre Zungen ins Spiel. Sie hob ihre Hände und fasste ihn am Nacken. Ruffy spielte mit der Zunge seiner Navigatorin.

Als sie sich wieder von einander lösten, nahm er sie bei der Hand und zog sie runter.

„Was hast du vor?“, fragte sie verwirrt.

„...“, Ruffy lächelte sie nur an und verschwand mit ihr im Mädchenzimmer.

Die beiden küssten sich und lagen zusammen auf dem Bett. Sie lösten sich wieder von einander. Sie streichelte seine Wange und sah ihn verliebt an.

Er zog sie näher an sich heran und fragte sie:

„Was wollen wir jetzt gemeinsam anstellen?“

„Mach doch irgendwas, mir wird es ganz sicher gefallen!“, grinste sie.

„Bist du dir sicher, ich könnte ganz schön schlimme Sachen machen, ich bin nämlich ein böser Junge!“, erklärte er frech.

„Wenn mir es nicht mehr gefällt wehre ich mich doch sowieso!“, belehrte sie ihn.

„Ach ja?“, erwiderte er.

„Darauf kannst du wetten!“, grinste sie.

„Sicher, das du gegen mich ankommst?“, fragte er skeptisch.

„Eine Kopfnuss genügt!“, bestätigte sie Spaßhaft.

„Dann bin ich ja mal gespannt“, grinste er und fing wieder an sie zu küssen.

Es dauerte nicht lange und sie lagen mal wieder wild knutschend auf dem Bett.

Die Tür war geschlossen, doch durchs Schlüsselloch konnte man ein Auge sehen. Allerdings bemerkten die zwei Verliebten nichts davon.

„Die gehen ja richtig ran! Hihhi!“, kicherte Lysop, als Robin ihn auch mal schauen ließ.

„Ist das jetzt eigentlich okay, dass wir die da voll belauschen und heimlich beobachten?“, fragte Zorro skeptisch.

Robin legte den Finger auf die Lippen und machte:

„Pscht!“

„Sie hat recht wenn ihr weiter so rum labert hören die und wohlmöglich noch!“, zischte Sanji.

Nami fing an Ruffys Hemd aufzuknöpfen.

„Oh oh, ich glaub gleich wird's pervers. Alle unter 18 sollten jetzt besser gehen. Also Chopper, Lysop, das ist nichts für euch, ihr müsst jetzt leider abhauen.“, flüsterte Robin und grinste fies.

„Sehr witzig!“, zischte Lysop verärgert.

Chopper hörte gar nicht zu.

Er murmelte nur „Hoffentlich wird sie nicht schwanger, das muss dann nämlich ich ausbaden“ vor sich hin.

„Das passiert schon nicht, Chopper“, versicherte Sanji.
„Hat Ruffy selbst gesagt!“, fügte er noch hinzu.
„Ich glaube, wir gehen jetzt besser. Das geht uns ja nichts an!“, erklärte Robin und setzte zum gehen an.
„Okay“, stimmten die andern ihr zu.
„Das wird mir jetzt eh zu...äh, naja...ihr wisst schon“, sagte Zorro.
Doch so leicht würden sie nicht davon kommen, denn Nami hatte nun die Tür auf gerissen und brüllte:
„Was fällt euch ein einfach uns zu belauschen und heimlich zu beobachten!!!? Euch hat man Laut und Deutlich gehört!“
„Äh, s-sorry! Tut uns Leid!“, stammelte Robin und hielt die Hände schützen vor sich.
„Rennt um euer Leben, sie ist ziemlich geladen!!!“, rief Zorro und rannte gemeinsam mit den anderen davon.

„Die haben Nerven, uns einfach so zu belauschen!!!“, zischte Nami verärgert.
„Reg dich nicht auf“, versuchte Ruffy sie zu beruhigen und legte seine arme um ihre Taille.
Lächelnd drehte sie sich in seiner Umarmung um und küsste ihn. Sofort war der ganze Ärger wieder vergessen.

„Puh, das war knapp!“, keuchte Lysop und lag wie die anderen an Deck.

.~+*+~..~+*+~._.~+*+~._.~+*+~._.~+*+~._.~+*+~._.~+*+~._.~+*+~._.~+*+~._.~+*+~.

Also, das war's. Ich hoffe euch hat meine FF bisher gefallen und schreibt viel schöne Kommis^^
Also, bis zum nächsten mal.

Your Redsister